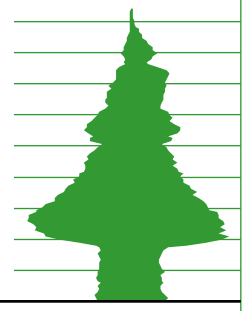


GÖTTINGER STATISTIK JOURNAL



VIERTELJÄHRLICHER BERICHTSDIENST

1 / 2017

Wohndauer in Göttingen

Wohnen, mieten, kaufen, investieren: Eines der populärsten Themen der letzten Jahre ist sicherlich Wohnraum und Wohnen. Mit seinen 134.212 Einwohnern und über 66.000 Wohnungen wird dieses Thema auch in Göttingen regelmäßig in den Fokus gerückt.

Aber wie lange wohnen Menschen bei uns in der Stadt? Und wie lange wohnen sie in Ihrer aktuellen Wohnung? Diese Frage möchten wir in dieser Ausgabe des Göttinger Statistik-Journals näher beleuchten. Dazu wurden Auswertungen aus dem Einwohnermelderegister herangezogen, die es möglich machen, die Wohndauer in der Stadt Göttingen und auch die Wohndauer in der aktuellen Wohnung zu ermitteln. Stichtag für die punktuelle Betrachtung ist der 31.12.2016.

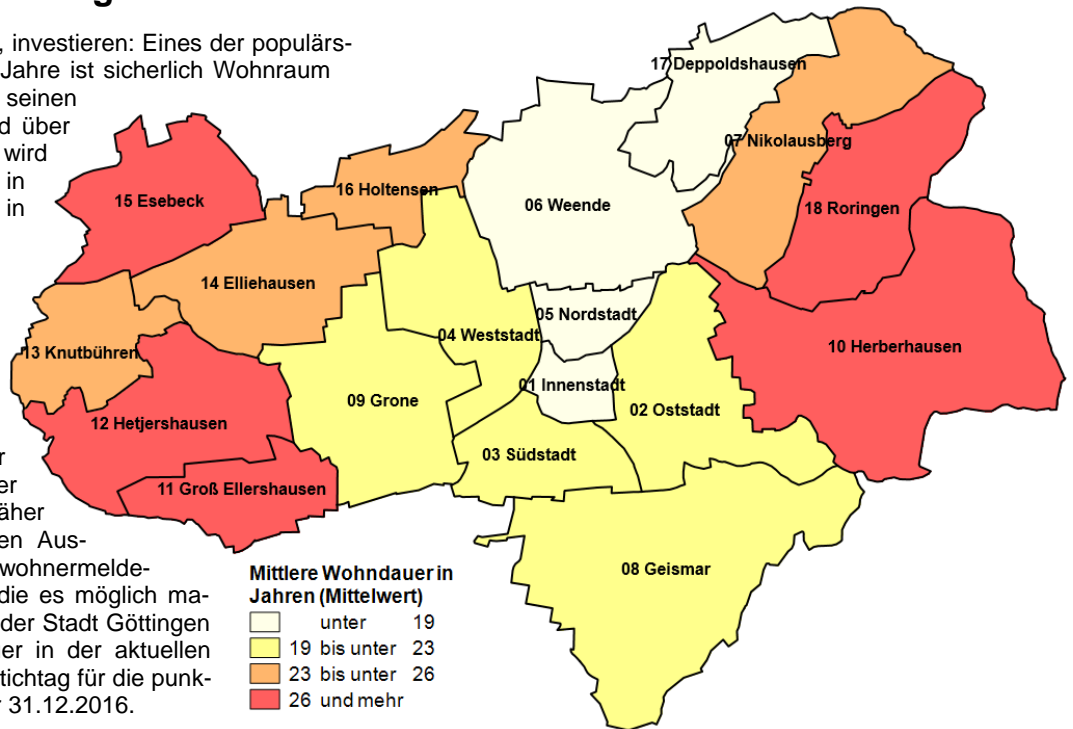


Tabelle 1: Mittlere Wohndauer in Göttingen nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Mittlere Wohndauer in Jahren (gerundet)
01 Innenstadt	12 Jahre
02 Oststadt	20 Jahre
03 Südstadt	19 Jahre
04 Weststadt	21 Jahre
05 Nordstadt	10 Jahre
06 Weende	16 Jahre
07 Nikolausberg	23 Jahre
08 Geismar	23 Jahre
09 Grone	21 Jahre
10 Herberhausen	26 Jahre
11 Groß-Ellershausen	27 Jahre
12 Hetjershausen	30 Jahre
13 Knutbühren	26 Jahre
14 Elliehausen	23 Jahre
15 Esebeck	28 Jahre
16 Holtensen	25 Jahre
17 Deppoldshausen	13 Jahre
18 Roringen	28 Jahre
Gesamtstadt	19,2 Jahre

Analyse der Wohndauer in der Stadt Göttingen

Die Hälfte aller Göttinger/innen wohnt bereits seit mindestens zwölf Jahren hier. Der Mittelwert von 19,2 Jahren verrät jedoch, dass es einige Personen gibt, die deutlich länger in der Stadt Göttingen wohnen müssen. Die längste durchschnittliche Wohndauer im Stadtgebiet findet man in Hetjershausen (30,1 Jahre), gefolgt von den anderen umliegenden Dörfern. Gut ein Fünftel der Hetjershäuser/innen wohnen bereits 50 Jahre und länger in Göttingen (gesamstädtischer Durchschnitt <10%). In diesen eher ländlich anmutenden Gebieten prägen Einfamilienhäuser das Bild, angelegt zum längerfristigen Bewohnen.

Die kürzeste durchschnittliche Wohndauer und eine damit einhergehend eine hohe „Wohnfluktuation“ sind in den Uni-nahen Stadtbezirken anzutreffen: In Weende, der Innenstadt und der Nordstadt leben ungefähr die Hälfte der Einwohner erst seit maximal fünf Jahren in der Stadt. Geschosswohnungsbau und eine hohe Dichte an Ein- und Zweizimmerwohnungen prägen die Stadtteile. Auch die durchschnittliche Wohndauer ist folglich in diesen Stadtbezirken am niedrigsten (Nordstadt 10,4 Jahre; Innenstadt 12,2 Jahre; Weende 16,0 Jahre).

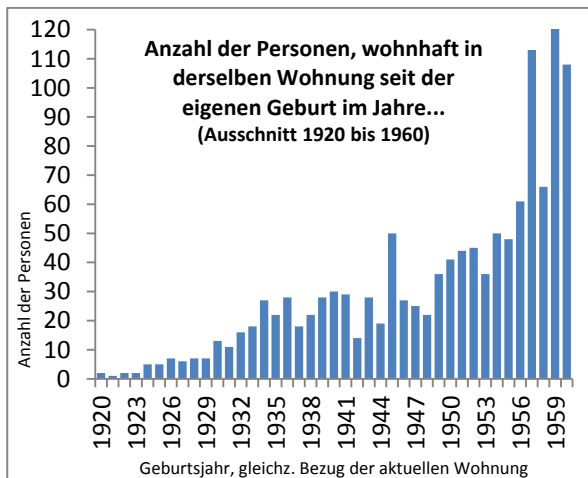
Quelle: Referat Statistik und Wahlen, Stand 31.12.2016

Doch wie treu ist die Göttinger Bevölkerung ihrer aktuellen Wohnung?

Fast 50% der Göttinger/innen wohnen bereits sieben Jahre oder länger in ihrer aktuellen Wohnung. Dagegen wohnen 20.455 Göttinger/innen (15%) erst seit einem Jahr oder kürzer in ihrer aktuellen Wohnung. Die durchschnittliche Wohndauer in der aktuellen Wohnung beträgt für die Gesamtstadt 11,32 Jahre. Eine geschlechterspezifische Auswertung zeigt keine deutlichen Unterschiede. Männer und Frauen scheinen ihrer Wohnung in ähnlichem Maße treu zu sein.

Wie viele Menschen gibt es, die schon ihr Leben lang in derselben Wohnung wohnen und wie alt sind diese Menschen?

Insgesamt wohnten am 31.12.2016 über 8.000 Göttinger/innen seit Ihrer Geburt in derselben Wohnung. Die höchste Quote findet man in den umliegenden Dörfern Knutbühren, Esebeck, Roringen, Holtensen, Elliehausen, Hetjershausen (in abst. Reihenf.). Den höchsten absoluten Wert hat Geismar. Allein dort wohnten 1.219 Personen seit ihrer Geburt an derselben Adresse. Dass Säuglinge und Kinder häufig seit Ihrer Geburt in derselben Wohnung wohnen, liegt nahe. Interessanter ist jedoch das Resultat, dass einige deutlich ältere Göttinger/innen ihrer Wohnung schon seit Ihrer Geburt treu sind. So gibt es z.B. über 50 Menschen, die 1930 oder früher geboren wurden und heute noch unter derselben Adresse gemeldet sind wie zum Zeitpunkt Ihrer Geburt.



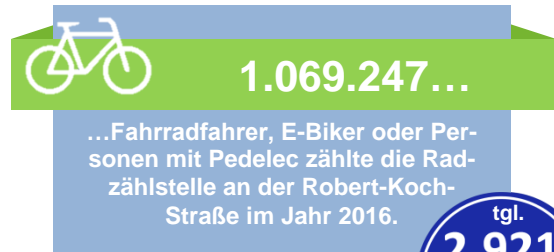
Quelle: Auswertung aus dem Einwohnermelderegister; Referat Statistik und Wahlen, Stand 31.12.2016

Betrachtet man einen erweiterten Zeitraum von Personen, die mindestens 30 Jahre oder älter sind (Geburtsjahr vor 1987), wächst die Zahl auf über 1.000 Personen an.

Fazit

Trotz der universitär bedingten Bevölkerungsfuktuation, dem hohen Anteil an Studierenden und der steigenden Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt weist Göttingen mit 19,2 Jahren eine ähnlich hohe durchschnittliche Wohndauer auf wie z.B. Kassel (20,4 Jahre). Göttingen scheint für viele eine wohnenswerte Stadt zu sein, die auch längerfristig attraktiv sein kann.

Kurz, knapp, kurios: Fahrradzähler



...Fahrradfahrer, E-Biker oder Personen mit Pedelec zählte die Radzählstelle an der Robert-Koch-Straße im Jahr 2016.



Eine von mehreren Radzählstellen in Göttingen befindet sich an der Robert-Koch-Straße am Universitätsklinikum. Dort fuhren von Januar bis Dezember 2016 ganze 1.069.247 Personen an der Radzählstelle vorbei. Das macht einen Tagesdurchschnitt von 2.921 Personen (Werktags: 3.576, Wochenende: 1.295). Das Fahrrad wurde übrigens vor genau 200 Jahren erfunden. Karl Freiherr von Drais unternahm 1817 eine Jungfernfahrt von Mannheim nach Schwetzingen mit einem von ihm erfundenen Vorläufer des Fahrrads. Laut Statistischem Bundesamt waren 2016 in Deutschland rund 81% der privaten Haushalte mit mindestens einem Fahrrad ausgestattet. (Quelle: Destatis, Pressemitteilung Nr. 189).



Foto: Stadt Göttingen / Christoph Mischke



Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Stadt Göttingen, Referat Statistik und Wahlen (06/2017), **Redaktion:** Erik Feßler
Text: Nicolas Sterr **Grafik:** Nicolas Sterr
Montage: Reinhard Hichert

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronischen Systemen zu speichern.

Anfragen unter Tel. (0551) 400-2774 oder Fax (0551) 400-2409,
E-Mail: statistik+wahlen@goettingen.de
Internet: www.goesis.goettingen.de und www.wahlen.goettingen.de

